Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 30 (1965)
Heft: 3-4

Artikel: Lakonische Texte
Autor: Wiesner, Heinrich
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-859767

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lakonische Texte Von *Heinrich Wiesner*

Wären Weisse Schwarze, wären Schwarze keine Schwarzen.

Wir überschätzen den Mächtigen, weil wir ihm unsere Mutlosigkeit auch noch zugute halten.

In Heldenzeiten macht sich der Lebende unpopulär.

Wahl. Der neue Mann ist besser. Um die Hoffnung, die man in ihn setzt.

Propheten reden mit Gott. Ob sie ihn auch immer richtig verstehn?

Die Zukunft irrte sich. Nicht der Prophet.

Berichtigung. Gott schuf die Welt in fünf Tagen. Und ruhte dann zwei.

Leichenmahl. Wir stillen den Hunger nach Leben. Daher die Munterkeit.

Instinkt. Wie, wenn Tiere uns unentwickelt finden?

Erfahrungen haben ihren Preis. Die letzte bezahlen wir mit dem Leben.

Protestmarsch. Wandern beruhigt.

Bist du bloss Mond, versuche nicht die Sonne zu blenden.

Wer auf dem Kopf steht, hat den Himmel zum Abgrund.

Integration. Katzen und Hunde vereinigt euch. Die Wölfe kommen.

Abendland. Ueber den Sterbenden hinweg verhandeln die Erben.

Schneefall. Die Verwandlung der Welt geschieht lautlos.

Neger in Europa. Afrika sendet Missionare aus.

Heimatkundliche Literatur **Neuerscheinungen**

Therwil und seine St. Stephanus-Kirche, Gedenkschrift zur Restaurierung 1962/63. Basel 1965. 179 Seiten mit 55 Figuren und Bildern und einem Kunstblatt (Wiedergabe des Kupferstiches «Dorfbach in Therwil» von M. Merian d. Ä).

Die in gediegener Ausstattung vorliegende Gedenkschrift bietet in fünf Kapiteln viel Wissenswertes über Therwil und seine Kirche. F. Hasenböhler und W. Brotschi behandeln die Siedlungs- und Kirchengeschichte bis zum Abschluss der Gegenreformation. A. Gschwind untersucht die Baugeschichte anhand der Akten vom Anfang des 17. Jahrhunderts an (1627/31 Neubau der St. Stephanus-Kirche, ca. 1500 Bau der St. Anna-Kapelle). Leider fehlen diesem Abschnitt Planbeilagen mit den Ergebnissen der Ausgrabungen von Architekt A. Gerster. So konnte über frühere Bauperioden, die auch hier zweifellos vorhanden sind, nichts ausgesagt werden. Die kantonale Kommission zur Erhaltung von Altertümern wurde für archäologische Untersuchungen nicht begrüsst, so dass sie auch nicht verantwortlich gemacht werden kann, wenn die mittelalterliche Baugeschichte nicht wie an andern Orten (z. B. Oberwil) durch einschlägige Grabungen mit Unterstützung des Bundes und des Kantons erhellt werden konnte. Die Restaurierung und ihre kunstgeschichtliche Auswertung werden durch zwei ausführliche und vorbildliche Darstellungen des Projektverfassers Fr. Lauber und des Kunsthistorikers H. R. Heyer geschildert. S.